

P E R S Ö N L I C H

Jean-Claude Zimmermann, Inhaber der Stadt Metz in Ilanz, wurde zum Lehrmeister des Jahres in der Kategorie Fleischfachmann gewählt. «Die Lernenden von Jean-Claude Zimmermann belegen serienweise erste Plätze an der Ausbeinmeisterschaft und Podestplätze an der Schweizer Meisterschaft der Fleischfachleute», begründet die Jury ihre Wahl. Die Titel «Zukunftsträger 2014», dotiert mit 10 000 Franken pro Kategorie, werden am Donnerstag, 12. Juni, im Zürcher «Kaufleuten» verliehen. Sein Lernender Colin Zimmermann hat Jean-Claude Zimmermann für den Preis vorgeschlagen. «Mein Lehrmeister engagiert sich seit Jahren mit Herzblut für den Berufsnachwuchs», erklärt er. Sowohl fachlich als auch menschlich schätzt er ihn als «tolle Persönlichkeit». Jean-Claude Zimmermann setzt seinen Lernenden hohe Ziele und gibt klare Vorgaben. Mit Unterstützung und Anreizen motiviert er laut Mitteilung die Lernenden. So bekommen sie betriebsinternen Unterricht, in dem sie den Schulstoff wiederholen und ihr Wissen er-



weitern können. Praktische Ausbildungsblöcke bereiten die Lernenden auf die Lehrabschlussprüfung vor. Jean-Claude Zimmermann erfasst und bewertet regelmässig die Leistungen seiner Lernenden in Theorie und Praxis. So eröffnet er ihnen die Chance, ihren Lohn zu verbessern: «Seit Jahren bieten wir unseren Lernenden einen zusätzlichen Leistungslohn an. Je nach Lehrjahr besteht die Möglichkeit, durch Leistung 350 Franken monatlich mehr zu verdienen», erklärt Zimmermann. Die Lernenden werden bereits in der Lehre als vollwertiges Teammitglied mit eigenen Verantwortungsberreichen anerkannt.

Arosa-Lenzerheide gewinnt Award

SKIGEBIETSVERBINDUNG Die Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement (SVSM) hat der Skigebietsverbindung Arosa-Lenzerheide ihren Award 2014 verliehen. Die Fachjury für den SVSM Award hat viele spannende Bewerberdossiers gesichtet und intensiv diskutiert. Der Bewerberjahrgang 2014 war durch hohe Professionalität und Qualität gekennzeichnet, wie es in einer Mitteilung heisst. Entsprechend schwierig sei es für die Jury gewesen, eine Entscheidung zu treffen.

Die neue Skigebietsverbindung wurde auch aufgrund ihres immensen Impact für die Regionen Arosa und Lenzerheide ausgewählt. So zeigten die ersten Monate nach der Inbetriebnahme erfreuliche Steigerungen der Ersteintritte bei den beiden involvierten Bergbahnen. Aber auch auf der Destinationsebene ist ein spürbarer Trend nach oben zu erkennen. So erwarten die Verantwortlichen denn auch im Bereich Nächtigungen mittel- und langfristige eine Trendwende hin zu den «alten» Erfolgen im Schweizer Wintertourismus.

Die beiden Gemeindepräsidenten Lorenzo Schmid (Arosa) und Urs Häusermann (Lenzerheide) nahmen den Preis mit sichtlicher Freude entgegen. Über 40 Jahre mussten die Bewohner auf die Verbindung warten. Bereits nach drei Monaten offiziellem Betrieb darf nun der erste Preis gefeiert werden. Dies zeige die grosse Wirkung, welche der 20-Millionen-Bau der Urdenbahn über das Urdenal nach sich ziehe, heisst es in der gestrigen Mitteilung weiter. (BT)

Mit leckerem Essen Kinder unterstützen

Amanda Deplazes aus Surrein will mit ihrer Maturaarbeit nicht nur eine gute Note erreichen, sondern vor allem eine gute Tat vollbringen. Sie organisiert für Samstag eine **Benefizveranstaltung**.

Barbara Casanova aus Obersaxen führt seit 30 Jahren das Kinderheim Urpi Wasi in Cusco in Peru. 370 Kinder zwischen einem und 16 Jahren leben dort. Nächste Woche darf das Heim eine Spende aus der Heimat der Leiterin entgegennehmen. Amanda Deplazes, die junge Maturandin aus Surrein, organisiert diesen Samstag, 24. Mai, im Rahmen ihrer Maturaarbeit ein Benefiz-Essen mit Unterhaltungsprogramm im Schulhaus in Surrein. «Ich habe noch nicht alle Rechnungen für das Essen, dass ich servieren werde, aber ich rechne mit einer Spende von mindestens 5000 Franken, die ich direkt nach Peru schicken kann», sagt die junge Frau.

Beeindruckendes Leben

In ihrer Maturaarbeit hat sie verschiedene Möglichkeiten untersucht, die eine Schweizer Gymnasiastin hat, um sich für Entwicklungshilfe zu engagieren – und sie selber ausprobiert. Auf Barbara Casanova und ihr Hilfswerk in Peru kam Deplazes in einem Artikel der romani-



Die Kinder von Urpi Wasi in Cusco in Peru werden schon bald eine Spende aus der Surselva erhalten. (FOTO GIUSEP VENZIN)

schen Tageszeitung «La Quotidiana». Es habe sie sehr beeindruckt über eine Obersaxerin zu lesen, die

vor über 30 Jahren die Schweiz verliess um Kinder in Not zu unterstützen. Deplazes wollte daraufhin Ca-

sanova kennenlernen, traf sie sogar einmal persönlich in Obersaxen. Selber nach Peru gereist ist Deplazes nicht – noch nicht.

«Frühling auf dem Teller»

Die Gäste ihrer Veranstaltung erwartet ein Wildkräuter-Menü zusammengestellt mit Hilfe von Kräuterexperten und Theologin Gisula Tschanner. Nicht nur die Wildkräuter und -Blumen sind in der Region gesammelt, fast alle Produkte für das «Frühling auf dem Teller»-Menü stammen aus der Region – Kartoffeln aus Trun, Fleisch aus Surrein und Salat aus Schlans. Für Musik sorgen Annina Cadruvi, Teofil Demund und Rico Schwarz. Fabrizio Tuor aus Trun erzählt ausserdem von den Kindern in Cusco. Er hat im Rahmen seiner Ausbildung zum Sozialarbeiter das letzte halbe Jahr in Peru verbracht. SABRINA BUNDI

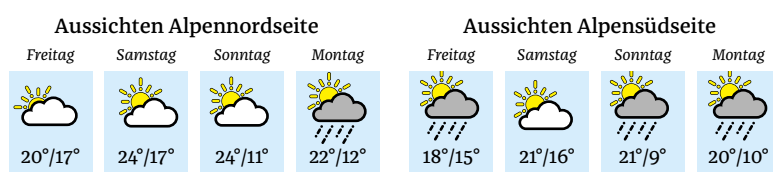
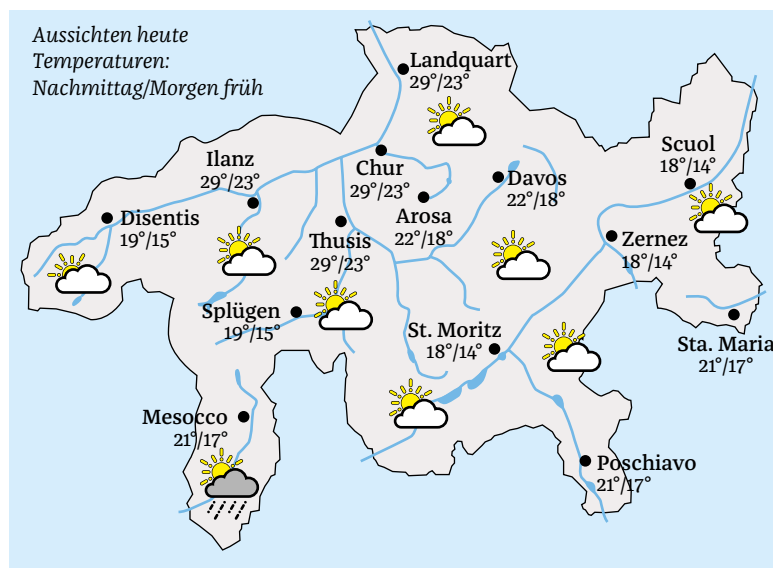
Das Essen kostet 50 Franken und beginnt um 17:30 Uhr. Anmeldungen und weitere Informationen unter 076 446 71 73.

Drei Verletzte nach Auffahrkollision



Auf der Engadinerstrasse bei Zuoz ist hat sich am Dienstagmorgen ein **Verkehrsunfall mit einem Lieferwagen und einem Personenwagen** ereignet. Drei Personen wurden verletzt, wie die Kantonspolizei mitteilt. Der Lenker des Personenwagens und seine Beifahrerin fuhren kurz nach 9:30 Uhr von Samedan Richtung S-chanf. Auf der Höhe von Zuoz **hielten sie an, um einen Fischer, der am Strassenrand stand, nach dem Weg zu fragen**. Der Lenker des nachfolgenden Lieferwagens prallte in das auf der Fahrbahn stehende Auto. Er verletzte sich leicht und begab sich zur Kontrolle ins Spital nach Samedan. Die Insassen des stillstehenden Autos verletzten sich mittelschwer und wurden von der Rettung Oberegadin ebenfalls ins Spital nach Samedan überführt. An beiden Fahrzeugen entstand **Totalschaden**. (KAPO)

W E T T E R



Sonnig mit starkem Föhn, in der Nacht Gewitter

Aussichten heute Donnerstag
In den Alpen weht noch kräftiger Föhn. Eine Tiefdruckzone rückt näher an die Schweiz und löst im Tagesverlauf verbreitet Gewitter aus. In Graubünden ist es am Donnerstag oft sonnig. Der Föhn weht stark, zeitweise sogar stürmisch durchs Rheintal. Die Temperatur steigt dabei auf bis zu 30 Grad. Auch ausserhalb der Föhn Täler gibt es bis zu 28 Grad. In den Südtälern ist es bewölkt und am Nachmittag sind bereits einzelne Regenschauer möglich. Am Abend breiten sich Schauer und Gewitter in den Alpen aus.

Prognosen für die nächsten Tage
Der Freitag ist unbeständig. Besonders am Vormittag regnet es oft. Tagsüber gibt es auch sonnige Abschnitte. Gegen Abend sind weitere Schauer oder einzelne Gewitter möglich. Die Temperatur erreicht noch rund 20 Grad. Am Wochenende ist es zeitweise sonnig. Mit 20 bis 23 Grad bleibt es recht mild. Einige Schauer oder Gewitter allerdings sind wahrscheinlich. Dies besonders in der zweiten Tageshälfte und über den Bergen. Auch die neue Woche beginnt unbeständig.

Luftmesswerte im Kanton Graubünden:
www.ostluft.ch – www.in-luft.ch – www.anu.gr.ch

ZITAT DES TAGES

«Autorität wie Vertrauen werden durch nichts mehr erschüttert als durch das Gefühl, ungerecht behandelt zu werden.»

THEODOR STORM (1817–1888)

C O M I C

